

sarkophagförmige Mensa, vorne Kartusche mit Kreuz. — Rechteckiges Tabernakel, an den Ecken Doppelvoluten, vergoldete Tür mit Kruzifix, Gesims, vorne rundbogig aufgebogen; am Aufsatz Kruzifix. — Wandaufbau: Predella mit vorspringenden Säulenpostamenten und ausladenden Statuenkonsolen an der Seite. Im Hauptteile in der Mitte rundbogige Nische mit vergoldetem Rahmen, daneben vor Pilastern zwei gerauhte gedrehte Säulen, von versilberten Reben umwunden, mit vergoldeten Basen und Kompositkapitälen. Als Seitenabschlüsse üppige vergoldete Akanthusranken. Verkröpftes Gebälk mit rundbogigen Giebelansätzen; in der Mitte Cherubskopf, darüber Kartusche mit zwei seitlichen Füllhörnern. — In der Mitte kleiner rechteckiger Aufsatz mit rundbogigem Bilde und verkröpftem Gesims mit Cherubskopf.

Statuen: Holz, neu, polychromiert. 1. In der Hauptnische die stehende gekrönte Immakulata mit dem Kinde, das den Kreuzesspeer in den Rachen der Schlange bohrt. Daneben zwei Putti mit Sonne und



Fig. 410 Ober-Eching, Filialkirche, Inneres (S. 417)

Mond, vier Cherubsköpfe. — 2. Neben den Säulen St. Isidor und Notburga mit Sense und Rechen. — 3. Auf den Giebelansätzen zwei sitzende Engel. — 4. Über dem Aufsatz stehende Fides mit dem Kreuze. Gute Arbeiten.

Aufsatzbild: Öl auf Leinwand. Die Krönung der Jungfrau durch die hl. Dreifaltigkeit, modern.

Der Altar wurde 1683 vom Tischler Rued Lex in Holzhausen und dem Bildhauer Wolf Weissenkirchner in Salzburg ausgeführt und von Magdalena Rottmayr in Laufen gefaßt (s. Gesch.). Das Tabernakel stammt aus dem Jahre 1768. — Auf der Rückseite der Altarwand Inschrift mit Bezug auf eine Erneuerung („butzen“) 1810.

2. Linker Seitenaltar, an der Nordwand des Langhauses (Fig. 413). Neu gefaßt, Holz, braun gestrichen, mit vergoldeten Säulen und Zieraten. — Sarkophag-Mensa, vorne vergoldetes Monogramm Mariä. — Wandaufbau: Predella mit vorspringenden Postamenten und ausladenden Konsolen an der Seite. Im Mittelfelde kleines Gemälde, umrahmt von geschnitzten vergoldeten Verzierungen; ähnliche Zierate in den vorderen und inneren Feldern der Postamente und an den Konsolen. Im Hauptteile Statue auf niedrigem

Linker
Seitenaltar.
Fig. 413.